

- „Gespickte Gliederung“ -

Rainald von Dassel – Erzbischof, Politiker und Ritter - zwischen Krummstab, Schwert und Notarfeder

Hauptreferat (22 Min.) - gehalten am 6.5.2008 vor der Ges. f. Rhetorik, Köln, von Ulrich Bonse

1. Herkunft Rainalds - die Zeit, in der er lebte

- 1.1 Herkunft:** Die Grafen von Dassel (heute Ruine Hunsrück nahebei), Adolf I. (Vater, Kriegsmann), Ludolf I. (Bruder), Gepa (St. Ursula-Äbtissin Köln)
- 1.2 Geschichtlicher Hintergrund des Aufstiegs Rainalds:** Friedrich I. Barbarossa wollte die „renovatio imperii“ – Beherrschung Deutschlands und Italiens sowie die Sicherung des Kaisertums – dazu insgesamt 6 Italienzüge.
„Rechte Hand“ war nötig. Rainald vertrat „mit glühender Seele“ die Reichs- und Kaiseridee. Barbarossa heiratete „schön und reich“ Beatrix von Burgund – mit Einkünften und Heer, dann Mutter von 12 Kindern. Finanzieller Fundus für eine solche Politik.

2. Die Person Rainalds von Dassel

- 2.1 Charakter und Äußeres** (s. erste urkundliche Erwähnung; vgl. Porträt am Dreikönigenschrein/Rückseite)
Ritter und Politiker im Klerikerstand; kein Asket, aber unbezweifelt sittenrein; „angenehmes Äußeres“.
- 2.2 Fähigkeiten und Ausbildung**
Domschüler in Hildesheim, dann Domherr (cellarius = Ökonom), lange Dompropst dort; auch ein Frankreich-Studienjahr – konnte Französisch; durchdringender Verstand, bienenfleißig, tatkräftig, schlau, glänzend beredsam, abgehärtet gegen die Mühen des Kriegslebens, tapferer Schwertkämpfer

3. Der Reichskanzler (ab 1156), Erzbischof von Köln/Erzkanzler von Italien (1159)

- 3.1 Enormer Einfluss auf den Kaiser:** FB tüchtig, mit Autorität, aber Analphabet, brauchte RvD. Kaiserverwandte grün und gelb vor Neid. Selbst bei ausgesprochenen Eigenmächtigkeiten RvDs (unkorrekte Wahl des 2. Gegenpapsts) hielt Kaiser zu ihm
- 3.2 Spezielle Aufgaben:** Netz von Spionen, erster Ratgeber des Kaisers, knifflige Verträge, diplomatische Missionen, Feldzugsaufgaben in Italien – Sieg bei Tusculum 1167
- 3.3 Lohn für seine Verdienste:** Beute aus Mailand waren die Gebeine der Hl. 3 Könige, und die Märtyrer Felix und Nabor. Triumphzug nach Köln, Lehensland in Italien
- 3.4 Eindämmung Heinrichs des Löwen zugunsten des Stauferkaisers:** Seele des Widerstands gegen den Welfen – dessen Schlechterfüllung der Lehenspflichten gegenüber dem Kaiser u. Übergriffe gegen Vasallen. Vor Sieg über HdL starb aber RvD.

4. Tragischer Tod RvDs 1167 vor Rom an der Bakterienruhr

Rom war fast schon eingenommen. Da Gewittersturm und Wolkenbruch („bazobo“), Zelte weg, Vorräte/Wasser verderben bei nachfolgender Hitze, Fliegen! Dauerdurchfall! Teils Malaria-Inkubation zusätzlich. 2000 Ritter / 20.000 Römer starben in wenigen Tagen – RvD 14.8.1167 +. Grausiger Gestank. Kaiser suchte das Weite mit Restheer nach Norden.

5. Bewertung Rainalds von Dassel im ganzen

- 5.1 Treue zur Kaiseridee und zum Kaiser Friedrich I. Barbarossa:** „Mit glühender Seele“. Kombination von Kleriker, Ritter, Notar und Renaissancefürst.

5.2 Offenbar Vorrang des Reichsinteresses vor dem Kircheninteresse:

Grundsätzlich treuer Christ (nach Sakramentenempfang und Letztem Willen fromm gestorben), aber kein Gehorsam gegenüber dem Papst – 2 Gegenpäpste eingesetzt. Ablehnung der „Zwei-Schwerter-Theorie“.

5.3 Eher geistlicher Landesherr als Erzbischof mit Verantwortung für die Seelen des

Erzbistums: Als Seelenhirte konnte Rainald wegen seiner anderen Aktivitäten, die ihn kaum in Köln residieren ließen, kaum tätig werden. Sorgte für die Heiligsprechung Karls des Großen (dessen Verehrung aber nur in Aachen und Frankfurt). Erst auf Druck Barbarossas und der Bischöfe Mai 1167 zum Priester und Okt. 1167 zum Erzbischof geweiht.

5.4 Weitblickendes Verwaltungsgenie mit Bauaktivitäten: Zuerst immer Sanierung der Finanzen.

Grundstückstausch. Pfündenerwerb zur Ermöglichung von Freigebigkeit. **In HI** steinerne Brücke über die Innerste, Johannis-hospital größtenteils aus eigenen Mitteln, Turm von St. Mauritius, **in Köln** 2 Türme am alten Kölner Dom, großes Kirchen-verwaltungsgebäude südl. des Doms (80x18), Vergoldung von Turmknäufen, Plan einer steinernen Brücke über den Rhein nach Deutz – mit der Kölner Bürgerschaft – wegen Todes nicht ausgeführt.

[illegible]

Literaturliste zu Rainald von Dassel

x Julius Ficker, Reinald von Dassel. Reichskanzler und Erzbischof von Köln 1156 – 1167, Scientia-Verlag, Aalen 1966 (Neudr. d. Ausg. Köln 1850).

Eugen Grambach, Reichskanzler und Erzbischof von Köln - Reinald von Dassel (1120-1167), in: Badische Heimat 4 (2000), 723 ff.

Rainer M. Herkenrath, Reinald von Dassel. Reichskanzler und Erzbischof von Köln, Dissertation an der Universität Graz 1962.

x Helmuth Kluger, Friedrich Barbarossa und sein Ratgeber Rainald von Dassel, Erzbischof von Köln,
Aufsatz in: Geschichte in Köln, Heft 44, S. 5-22, 12/1998

Richard Knipping, Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, Band 2: 1100-1205, Hanstein, Bonn 1901.

Johannes Köhler, Rainald von Dassel. Spuren in Hildesheim (= Veröffentlichungen des Museumsvereins Hildesheim e.V., Bd. 2), Lax, Hildesheim 2002. ISBN 3-8269-6002-5

x Peter Herde, Die Katastrophe vor Rom, 1991

Ausgegebene Unterlagen:

Tischvorlage – vorweg:

- 2 S. „**Gespickte**“ **Gliederung** (mit Literaturquellen und Liste ausgegebener Unterlagen)

nachher:

Satz I: 6 S.

- 1 S. Zeittafel zur Geschichte Deutschlands im Mittelalter
- 1 S. „Zwei-Schwerter-Theorie“
- 2 S. **Kaiser Friedrich I. „Barbarossa“ – 1122-1190**
- 2 S. **Kaiserin Beatrix, geb. Gräfin von Burgund** – die schönste Frau und beste Partie des Mittelalters;
Charakter, Äußeres, Leben und ihre 12 Kinder

Satz II: 10 S.

- 1 S. **Stammtafel** der Grafen von Dassel
- 1 S. **Bestitzungen und Wappen** der Grafen von Dassel
- 2 S. **Reinold II. von Dassel, Dompropst in Hildesheim, baut und schenkt (1161)**
- 1 S. Wie Rainald von Dassel die **Gebeine der Hl. Drei Könige** erwarb und nach Köln brachte (1164)
- 3 S. Unbeherrschbare Krankheiten bei Stauferfeldzügen:
Rainalds von Dassel Tod (14.8.1167) – bei der „Katastrophe vor Rom“ –
- 2 S. **Ausstattung und Finanzierung eines Ritters** im 11.-12. Jahrhundert